

Textilwirtschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **104 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baumwollnachrichten

Südamerikanische Baumwolleinfuhr erreicht Rekordhöhe

Die Importe der südamerikanischen Länder in 1996/97 werden auf über 600 000 t geschätzt, das sind 11% der Welteinfuhren. Der Anstieg der südamerikanischen Einfuhren kennzeichnet eine erhebliche Verschiebung in der Welthandelsstruktur. Die USA und Argentinien sind die Hauptgewinner dieser Veränderung. Ein Viertel der US-Exporte und fast die gesamte argentinische Ausfuhr gehen nun in die westliche Hemisphäre. Allein Brasilien wird 96/97 490 000 t einführen, Kolumbien 40 000 t, sowie Chile und Peru jeweils etwa 30 000 t.

Welternte bei 19,2 Mio. Tonnen

Für die Baumwolljahre 96/97 und 97/98 wird die Welternte auf jeweils 19,2 Mio. t geschätzt, trotz der Erwartung, dass die Baumwollpreise über dem langfristigen Mittel von 74 cents je lb liegen werden. In der Saison 96/97 sank die Produktion Chinas um fast 600 000 t aufgrund geringerer Anbaufläche, wegen Unzufriedenheit mit den Einkaufspraktiken der Behörden und des Baumwollpreises. Die US-Produktion in 97/98 wird auf 4 Millionen t geschätzt, aufgrund kleinerer Anbaufläche und durchschnittlicher Baumwollpreise. Die Anbaufläche Indiens dürfte in 97/98 ebenfalls zurückgehen. Höhere Hektar-Erträge in Pakistan könnten nach der schwierigen Saison 96/97 wieder zu einer grösseren Ernte führen. Besseres Wetter und eine frühe Aussaat könnte die Produktion in Zentralasien erhöhen.

USA – Baumwoll-Marktanteil erreicht 59%

Der Anteil der Baumwolle am US-Markt für Bekleidung und Haustextilien (ohne Bodenbeläge) stieg 1996 auf den höchsten Wert seit 30 Jahren. Dies

bedeutet, dass im Einzelhandel 98,6 Mrd. US-Dollar umgesetzt wurden, 8% mehr als 1995.

Hoher Zuwachs bei Herrenbekleidung

Der Anteil der Baumwolle am Bekleidungsmarkt erreichte in 1996 59%. Hauptgewinner war die Herrenbekleidung, dort stieg der Baumwollanteil um 7,2% auf nun 76%. Bei Kinderbekleidung erreichte der Baumwollanteil als Ergebnis einer Zunahme um 6% jetzt 63%. Bei Damenbekleidung erreichte der Anteil in 1996 48% nach einer Steigerung um 5,4%. Bestimmende Faktoren für die Steigerungen bei Herrenbekleidung waren Mengenzunahmen bei Sportheimen und Denimjeans.

Das Volumen bei Baumwolle im Bereich Haustextilien erhöhte sich in 1996 um 7,3% und erreichte damit einen Marktanteil von 61%. Dieser Mengenzuwachs ist 2,2 Prozentpunkte

höher als die Zunahme bei allen anderen Fasern zusammen.

Quelle: Cotton Incorporated's COTTON PERSPECTIVE

Leichte Erholung in der Textilindustrie

Die Weltgarnproduktion stieg im letzten Quartal 1996 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,1%. Besonders in den USA (+6,7%) und in Europa (+2,2%) wurde mehr produziert. Der europäische Garnbestellindex erhöhte sich um 9,2%. Die Gewebeproduktion stieg im gleichen Zeitraum um 2,7%. Während die Gewebeproduktion in Pakistan um 7,1% und in der Türkei um 4,9% zunahm, reduzierte sich die Menge in der Schweiz um 27%. Die Weltlagerbestände verminderten sich um 1,8%. Der europäische Gewebestellindex stieg um 4,6% und der US-amerikanische um 18,3%.

Quelle: ITMF

Deutschland – Auslandsgeschäft sorgt für Belebung

Die seit dem vergangenen Herbst festzustellende Stabilisierung des Geschäfts der deutschen Textilindustrie hat sich zum Jahresbeginn 1997 fortgesetzt. Vor allem die Auslandsaufträge sorgen für eine Belebung.

Der Auftragseingang der Textilindustrie lag in den ersten beiden Monaten dieses Jahres um 2% unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Gespalten ist die Entwicklung nach wie vor zwischen Inlands- und Auslandsgeschäft: Die Bestellungen aus dem Inland fielen um knapp 6% geringer aus als vor einem Jahr, die Auslandsaufträge dagegen wiesen im Jahresvergleich ein Plus von 7% auf. Der Umsatz liegt bisher lediglich für Januar vor. Mit 2,7 Mrd. DM fiel er um 2,4% niedriger aus als vor einem Jahr. Die Erzeugerpreise im Inlandsabsatz haben sich gegenüber Jahresende 1996 leicht gefestigt und la-

gen um 0,9% unter dem Vorjahresniveau.

Die Zahl der Beschäftigten war im Januar mit 132 700 um 8,5% niedriger als Anfang 1996. Die geleisteten Arbeitsstunden fielen im Januar um 8% geringer aus als vor einem Jahr.

Für den Aussenhandel liegen noch keine Zahlen für 1997 vor. Im vergangenen Jahr wiesen Ein- und Ausfuhr nur kleine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr auf: Die Ausfuhr von Textilien und Bekleidung (ohne Rohstoffe) nahm gegenüber den revidierten Werten für 1995 um 0,2% auf 30,9 Mrd. DM zu, die Einfuhr wuchs um 0,9% auf 51,8 Mrd. DM. Der sich daraus ergebende Einfuhrüberschuss übertraf mit 20,9 Mrd. DM den revidierten Vorjahreswert um 1,9%.

Quelle: Gesamttextil

Textilindustrie im Aufwind

Jahresmedienkonferenz des Textilverbandes Schweiz am 11. 2. 1997 in Zürich

Die Umsätze und Exporte der Schweizer Textilindustrie sind 1996 erneut gesunken. Der Rückgang der Lager und ein Aufbau der Arbeitsvorräte gegen Ende Jahr lassen den Branchenverband auf eine Trendwende hoffen. Mittelfristige Erwartungen knüpfen sich an eine Währungsberuhigung und die paneuropäische Kumulation.

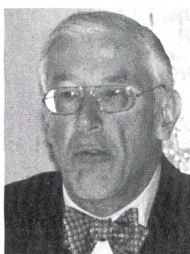
In den vergangenen sechs Jahren hat die schweizerische Textilindustrie einen Exportverlust von insgesamt 1,1 Mrd. Franken, bzw. 31% hinnehmen müssen. Dies sei in erster Linie auf den rückläufigen Markt in den europäischen Ländern zurückzuführen, welche mit einem Anteil von 95% die Hauptadressaten für schweizerische Textilausfuhren bilden. Mit den sinkenden Exporten gingen 10 000 Arbeitsplätze verloren. Heute beschäftigt die Textilindustrie noch etwa 18 000 Personen. Parallel dazu wurden 6000 Stellen in der Bekleidungsindustrie abgebaut, die heute in der Schweiz noch etwa 13 000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Bekleidungsindustrie büsste Exporte von 100 Mio. Fr. ein und führte 1996 Waren im Wert von 886 Mio. Fr. aus.

«Diese Zahlen zeigen überdeutlich, wie stark unsere Branche in der Rezession gelitten hat», konstatiert Dr. Alexander Hafner, Direktionsvorsitzender des TVS. Nur die robusten Firmen hätten die «Schocktherapie» eines europäischen «Käuferstreiks» überlebt. Von den 330 im TVS organisierten Firmen sind etwa 150 echte Hersteller, die restlichen Unternehmen beschäftigen sich mit Handel und Dienstleistungen.

Steigende Nachfrage

Allein im Jahr 1996 sanken die Exporte um weitere 260 Mio. Fr. oder 9% auf 2,6 Mrd. Fr., wovon 2,14 Mrd. Fr. auf Europa entfielen. Der Umsatz der Branche fiel 1996 um 11% auf 2,78 Mrd. Franken.

Allerdings verspürt die Textilindustrie auch wieder gewisse Wachstums-



Dr. Alexander Hafner,
Direktionsvorsitzender
des TVS

impulse. Aus den wichtigen Abnehmerländern USA und Spanien kamen 1996 mehr Aufträge als im Vorjahr. TVS-Präsident Urs Baumann zufolge ist der Zuwachs aus Spanien wohl am ehesten mit einem gestiegenen Qualitätsanspruch zu erklären, den die Schweizer Unternehmen besser erfüllen können. Eine Hauptstärke der TVS-Unternehmen sei der gute Ausbildungsgrad der Mitarbeiter. Besser als «sich zu Tode zu sparen» sagte Baumann in diesem Zusammenhang, sei es, alle Kräfte auf Innovation auszurichten.

Kürzere Lieferzeiten und eine damit verbundene stärkere Rationalisierung der textilen Warenströme werden als weitere mögliche Trends ausgemacht. Interessanterweise verlief 1996 die Entwicklung nicht einheitlich. Die Exporte im Heimtextilienbereich nahmen sowohl mengen- als auch preismässig, die Ausfuhren im Bereich der technischen Textilien immerhin mengenmässig leicht zu. Die anderen Bereiche wiesen hingegen starke Rückgänge auf.

Paneuropäische Kumulation

Die neuerliche Zuversicht der Textilindustrie gründet sich auf zwei Faktoren: Entscheidend sei eine deutliche Verbesserung der Währungssituation. Besonders der gegenüber dem Dollar verbilligte Franken habe die Exportchancen verbessert. Auch die Verzerrungen in bezug auf die Lira dürften sich nicht wiederholen. Grosse Bedeutung misst der Textilverband auch der Einführung der paneuropäischen Kumulation zu, die stufenweise 1997 eingeführt wird. RW



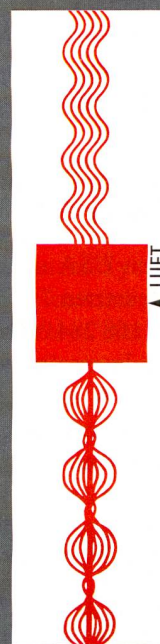
Schlüsselkomponenten
für Ihren Erfolg

Mehr Gewinn dank optimierten Garnverarbeitungsprozessen. Wir haben das Know-how. Und die Produkte.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung, innovativem Engineering und bewährten Produkten. Diese Kombination macht Heberlein zu Ihrem kompetenten Partner in Sachen Schlüsselkomponenten für Luftverwirbelung und Luftblastexturierung. Wir finden auch für anspruchsvolle Aufgaben stets die beste Lösung.



Texturierdüsen
HemaJet® für
luftblastextu-
rierte Garne.



Luftverwirbelungs-
düsen für
alle Garnbehand-
lungsprozesse.

**Heberlein
Maschinenfabrik AG**

CH - 9630 Wattwil / Schweiz
Tel. +41 71 987 11 11
Fax +41 71 987 13 65



Ein Gurit-Heberlein Unternehmen